



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

373 (15.8.1910) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-143165](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-143165)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Erlaß 30 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag Nr. 443 pro Quartal.
Einzelnummer 5 Pf.

Inserate:

Die Colonne-Zeile . . . 25 Pf.
Auswärtige Inserate . . . 30
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gefestete und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1448
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 641
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Nr. 373.

Montag, 15. August 1910.

(Mittagsblatt.)

Brandkatastrophe auf der Brüsseler Weltausstellung.

* Berlin, 15. Aug. In Brüssel steht seit gestern abend 9 Uhr die belgische Sektion der Ausstellung in Flammen. Die englische Abteilung ist bedroht.

Berlin, 15. August. Aus Brüssel wird weiter gemeldet, daß gegen Mitternacht die Feuerbrunst ferner das ganze Stadtviertel Alt-Brüssel zerstörte. Angeblieh sind sämtliche Pavillons der Avenue der Nationen vernichtet. Nebenfalls ist die französische Abteilung verloren, nur die deutsche und holländische ist unversehrt.

[Berlin, 15. August. (Von unv. Berl. Bur.)] Nach den letzten aus Brüssel vorliegenden Meldungen hiesiger Blätter bestätigt sich, daß die belgische, italienische, französische und englische Ausstellungs-Abteilung völlig niedergebrannt sind. Auch der spanische Pavillon, der sich gegenüber von der Seitenfassade der belgischen Ausstellungs-Abteilung befindet, ist von den Flammen zerstört. Man nimmt an, daß das Feuer durch einen Kurzschluss im Hauptverwaltungsgebäude zum Ausbruch gekommen ist. Die wilden Tiere, die sich in der Menagerie des Brüsseler Kirmes-Parkes befanden, sollen entkommen sein und sich in das Innere des Parkes geflüchtet haben. Man hat Soldaten und Gen darmen-Detachements abgefanbt, um auf die Bestien Jagd zu machen. Bis zur Stunde hat sich noch nichts über etwaige Tote oder Verwundete erfahren lassen. Die deutsche und holländische Abteilung sind ungefähr 500 Meter weit von dem Flammenherd entfernt. Da diese Häuser sich auch nicht auf dem gleichen Niveau, sondern tiefer liegend befinden, so sind die Flammen noch nicht bis hierher gedrungen. Alle verfügbaren Wehren der Stadt und der zunächst liegenden Dörfer sind an der Brandstelle eingetroffen und bemühen sich mit aller Kraft, der Flammen Herr zu werden. Es brennt jetzt von 1 Uhr morgens ununterbrochen. Eine spätere Meldung von 3 Uhr morgens besagt: Die Artillerie sprengt die Häuser mit Dynamit die Feuerwehren sind machtlos. Eine fürchterliche Panik herrscht in der Bevölkerung. Man spricht von Schwerverletzten und sogar von Toten, die in dem furchterlichsten Gedränge, das unter den Besuchern der Kirmes im Stadtviertel Alt-Brüssel herrschte, erdrückt wurden. Das Militär sperrte alle Straßen ab, die anliegenden Stadtteile sind gesperrt. Der Ursprung der Katastrophe war ein Restaurant Chien Vert, inmitten Alt-Brüssels, panischen Schreden unter den Tausenden von Besuchern hervorbrechend. Von hier drang das Flammenmeer auf die belgische Abteilung, alles in einer Viertelstunde einäschend. Schreckliche, unbeschreibliche Szenen spielten sich unter den Angehörigen, nach dem einzigen vorhandenen Ausgang von Alt-Brüssel Hineinbrängenden ab. Familienväter, die mit Frauen und Kinder aus allen Provinzen herbeigeströmt waren, schrien u. heulten wie wahnsinnig, mit Häuten um sich schlagend. Die Brandkatastrophe war unermesslich gewesen, da die Architekten die elementarste Vorsicht bei der Mahausführung und der Disposition der Abteilungen außer Acht gelassen haben. Nach einer vorläufigen Schätzung sind Objekte im Werte von 500 Millionen Franks verbrannt. Fast alle größeren Aussteller waren versichert, viele kleinere aber auch nicht. Die Jury der Weltausstellung, die eben die ersten Tage ihrer Arbeiten beendet hatte, hatte den größten Teil der Dokumente im belgischen Hauptverwaltungsgebäude deponiert. Alle diese Papiere sind verbrannt. In der französischen

Abteilung befanden sich sehr wertvolle Gobelines aus der Zeit Ludwigs XVI. die man aus den französischen Königsschlössern nach Brüssel gebracht hatte. Diese unerschöpflichen Kunstwerke sind ein Raub der Flammen geworden. Die Ausstellung wird heute für das Publikum geschlossen werden.

* Brüssel, 15. Aug. Die Sektionen Belgien, Frankreich und England bestehen nicht mehr. Sämtliche Schätze, darunter die große Juwelen-Ausstellung, sind vollständig vernichtet. Auch die italien. Abteilung geht soeben in Flammen auf. Die Ausstellung der Stadt Paris ist ebenfalls verloren. Verbrannt sind auch die kleinen Ausstellungen der Türkei, Persien, Oesterreich-Ungarn, Dänemark, Japan usw. Der Lunapark ist ebenfalls vernichtet, nur das Restaurant steht noch. Von der gesamten Brüsseler Weltausstellung dürfte fast gar nichts mehr übrig sein als die deutsche Ausstellung und Holland sowie vielleicht einige kleinere Pavillons, die durch die herrschende Windrichtung vom Feuer verschont blieben. Es wird fraglich sein, ob die Ausstellung überhaupt wird offen bleiben können. Es wird behauptet, daß sich ein Beamter der Ausstellungs-Kommission getötet habe, aber der Direktor der Ausstellung berichtet nach der „Erf. St.“, daß bis jetzt keine Unglücksfälle gemeldet seien.

* Brüssel, 14. August. Bis jetzt ist nichts bekannt, daß Verluste von Menschenleben zu beklagen sind. Die Gärten der Ausstellung sind von einer unerschöpflichen Menschenmenge besetzt. Man erzählt, es sei heute der beste Tag der Ausstellung gewesen, und es sollen sich etwa 200 000 Menschen dort befunden haben. Im Augenblick, als der Brand ausbrach, soll das Stadtviertel Alt-Brüssel buchstäblich vollgepfropft gewesen sein.

* Brüssel, 14. August. Mitternacht. Um 11 1/2 Uhr wechselte der Wind plötzlich die Richtung und sofort war alles, was von dem Stadtviertel Alt-Brüssel noch übrig geblieben war, ein Raub der Flammen geworden. In wenigen Minuten war alles vernichtet. Das Feuer griff auch auf die Avenue des Nations über, das ist die Hauptstraße, die vom Haupteingang nach der belgischen Abteilung führt. Die Nachrichten über Verluste an Menschenleben sind aber im Augenblick nicht zu kontrollieren. Auf dem Gelände herrscht eine derartige Erregung und ein derartiges Gewirr von Tausenden von Menschen, daß es unmöglich ist an jemand heranzukommen, der zuverlässige Auskunft geben könnte. Extrablätter melden, daß die gesamte Brüsseler Garnison kon signiert ist und sich an dem Rettungswerk beteiligt. Außerdem ist zu bemerken, daß das gesamte Bureau der Weltausstellung vernichtet ist. Sämtliche Akten und Papiere, die in der Hauptkassette untergebracht waren, sind vernichtet. Wenn sich die Nachrichten, die bis jetzt eingegangen sind, bestätigen, so kann man daraus schließen, daß die Weltausstellung in Brüssel im Jahre 1910 ihr Ende erreicht hat. Die deutsche und die holländische Abteilung, die vollständig getrennt von den übrigen liegen, sind unversehrt geblieben.

* Brüssel, 14. August. 1/2 Uhr nachts. Um 1/2 1 Uhr sprengten Rioniere aus Antwerpen die Brücke, welche die beiden Teile der Ausstellung verbindet. In der Umgebung der Häuser brennen etwa 40 Häuser. Die spanische Abteilung ist gerettet, dagegen sind die dänische, die norwegische, die österreichische, die japanische und die chinesische vernichtet.

mal der 13er Kränze niedergelegt, unter anderem von einem Veteranen der Dreizehener. Inzwischen war auch der Gouverneur von Metz, Excellenz Rubra, und der kommandierende General des 16. Armeekorps von Brittwitz und Goffron, sowie Vertreter der Zivilbehörden eingetroffen. Die Sonne hatte das Gewölbe durchbrochen und sandte ihre Strahlen heiß hernieder. Um 11 Uhr begann die eigentliche Feier mit einem Ansprache des Vorsitzenden des Verbandes der Kriegervereine des Bezirks Lothringen, Compriz, der die Veteranen herzlich willkommen hieß hier auf der ersten Etappe einer Pilgerfahrt zu Ehren der auf den Schlachtfeldern um Metz gefallenen Helden. Er dankte dem Kaiser daß er die Gnade gehabt habe, den Generalfeldmarschall Grafen Häfeler als seinen Stellvertreter zu entsenden und begrüßte mit freudigem Dank den Grafen Häfeler, der die Röhren der Vertretung auf sich genommen habe. Sodann teilte er mit, daß in diesem Augenblick ein Telegramm an den Kaiser abge sandt werde.

* Metz, 14. Aug. Graf Häfeler übermittelte den Gruß des Kaisers an die hier versammelten Veteranen mit dem Wunsch, daß die jetzt beginnenden Feiern so ausfallen werden, wie der Kaiser gläube. Dann folgten am Denkmal der 58er und am Denkmal der Sanjaten zwei orientierende Vorträge des Generalkorpschauptmanns Schiewind. Nach dem Absingen der Nationalhymne und einem spontan aus der Menge heraus ausgebrachten Hoch auf den Kaiser trug ein Veteran ein Gedicht vor, das zu treuem Zusammenhalten von West und Ost aufforderte. Nach dem Gesänge von „Deutschland, Deutschland über alles“ wurde aus der Versammlung heraus ein Hoch auf den Grafen Häfeler ausgebracht, dieser wechelte jedoch mit den Worten ab: „Ne, ne, hier habe ich mich nicht geäußert!“ Nachmittags um 3 Uhr versammelte sich eine noch zehntausende zählende Volksmenge vor dem Denkmal des 1. Armeekorps (Ost- und Westpreußen) bei Reisseville. Hier wurde die Gedächtnisfeier mit Beethovens Hymne „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ eingeleitet, es folgte ein Begrüßungsprolog, ein Gesang der Kinder des Johannesstiftes und die Gedenkrede, gehalten von Professor v. Rückwäde, der ausführte: Nachdem das Land durch den Krieg erungen sei, gelte es jetzt die Herzen zu erobern. Das könnte aber nicht von heute auf morgen geschehen, eine plötzliche Sinnesänderung zugunsten der Sieger konnte nicht erwartet werden, aber wir können doch heute frei und offen bekennen, daß wir Herzen gefunden haben, die sich uns geöffnet, und dauernde Freunde und uns eine zweite Heimat hier erworben haben. Dieses Land bleibe trotz aller Gegenströmungen deutsch, solange es ein deutsches Reich geben wird. (Bravo!) Die Rede schloß mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf den Kaiser als Friedensfürsten. Nach dem „Geiß Dir im Siegertranz“ und einem Vortrage eines Veteranen über die Schlacht wurden eine Anzahl Kränze unter Ansprachen niedergelegt. Graf Häfeler überbrachte auch hier den Veteranen den Gruß des Kaisers. Hierauf wurde der androsianische Lobgesang unter Begleitung des Orchesters angestimmt. Mit einem orientierenden Vortrage über die Schlacht durch Hauptmann Steinkopf vom 67. Infanterieregiment endete die schlichte, aber erhebende offizielle Feier.

Die Abnahme der deutschen Linienfahrer durch die Türkei.

* Wilhelmshaven, 14. Aug. Die Linienfahrer „Weichenburg“ und „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, geführt von Kontrabmiral Koch, sind mit 26 türkischen Offizieren an Bord nach der Türkei in See gegangen.

Raubmord.

* Nürnberg, 14. Aug. In einem hiesigen Gasthofe ist gestern Abend die Kellnerin Dreifcher tot aufgefunden worden. Anscheinend liegt Raubmord vor.

Barjodal 6 in München.

* München, 14. Aug. Der Lenkballon „B. 6“ ist heute nachmittags 5 Uhr zu der ersten Münchener Passagierfahrt mit insgesamt 16 Personen einschließlich der Besatzung aufgestiegen. Nach 1 1/2 stündiger Fahrt landete er glatt vor der Ballonhalle auf dem Ausstellungsplatz.

Die militärische Verwendung des Aeroplans in Frankreich.

* Paris, 14. Aug. Der „Matin“ befragte den Berichterstatter für das Kriegsbudget Clementel über das Programm des Kriegsministeriums für die Rußbarmachung des Aeroplans für die Landesverteidigung. Clementel erklärte: Aus den Mitteln, die dem Kriegsministerium für 1910 zur Verfügung stehen, wird der Minister unverzüglich 50 Aeroplane der bewährtesten Typen in Auftrag geben. Die Aufgabe der nächsten Zukunft ist die Bildung einer Aviatikergruppe. Zu den jetzigen drei Übungsplätzen für Militär-Aeroplane von Vincennes, Satory und Chalons werden drei weitere hinzugekommen, nämlich in Sissonne, ferner

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt
12 Seiten.

Telegramme.

Gedenkfeier in Metz.

* Metz, 14. Aug. Am frühen Morgen begann zur Einleitung der Feier der Gedenkfeier der Schlachten um Metz, die Schmückung der Gräber auf den östlichen Schlachtfeldern. Von 8 Uhr ab begab sich trotz des zweifelhaften Wetters eine zahl-

reiche Menschenmenge zu Fuß und zu Wagen nach Colombey. Generalfeldmarschall Graf Häfeler, der Bevollmächtigte des Kaisers, in der Uniform seines Alancorpsregiments Nr. 11 (Saarburg) legte in Begleitung einer Dragoner-Eskorte den Weg zu Pferd zurück. Gegen 1/2 1 Uhr hatte sich in Colombey eine große Menge am Denkmal des 1. Westfälischen Infanterieregiments Herwarth von Bittenfeld eingefunden. Die Veteranen vom damaligen sieben ten und achten Armeekorps hatten vor dem Denkmal Aufstellung genommen und brachen in Hochrufen aus, als Graf Häfeler eintraf. Der Generalfeldmarschall stieg sodann vom Pferde, schritt die Reihen der Veteranen entlang, drückte jedem die Hand und richtete an jeden einige Worte. Ritterweise wurden am Den-

Der badische Veteranentag.

oc. Offenburg, 14. Aug.

Vollständig überraschend traf heute, Sonntag, vormittag gegen 9 1/2 Uhr die Nachricht ein, daß der Großherzog doch nach Offenburg kommen werde.

Wanderversammlung des Zentralverbandes für deutsche Binnenschiffahrt

* Berlin, 14. Aug. Der „Zentral-Verein für deutsche Binnenschiffahrt“ veranstaltet auf Einladung der Stadt Würzburg in den Tagen vom 30. September bis 3. Oktober d. J. seine diesjährige Wanderversammlung in Würzburg.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 15. August 1910.

Eine schreckliche Bluttat.

Raum haben sich die Gerüchte über die unglückliche Tat des Roman Grupp etwas beruhigt, so durchteilt schon eine neue Schreckenskunde unsere Stadt.

Die Bluttat, die im ganzen Langen Rödergebiel große Erregung hervorrief, spielte sich am Samstag Abend 10 Uhr ab.

sammensetzte. Die Wurschen hoben dann den Leichnam auf, um ihn nach der Wohnung des Latbach, Pestalozzistraße 37, zu tragen.

* Ernannt wurde Tierarzt Dr. Fritz Abdelmann in Oppenau zum Bezirksstierarzt in Bonndorf.

* Versetzt wurden die Taubstummenlehrer Eduard Hollenbach, Johann Singer und Georg Neuert an der Taubstummenanstalt Gerlachsheim in gleicher Eigenschaft an die Groß-Taubstummenkurse in Heidelberg.

* Uebertragen wurde dem etatmäßigen Altuar Karl Nilson die Stelle eines Bureaubeamten beim Schießgericht für Arbeiterversicherung in Mannheim.

* Versetzt wurde der etatmäßige Altuar Haber Zeit in Rensdorf zum Bezirksamt Bonndorf.

* Maria Himmelfahrt. Heute feiern unsere katholischen Mitbürger das Fest Maria Himmelfahrt. In den Wetterregeln des Volkes wird dieser hohe Festtag bezeichnenderweise oft genannt, so z. B. in den Weingegenden, wo es heißt: „Himmelfahrt, Maria Sonnenschein — bringt guten Wein oder „Hat unsere Frau gut Wetter, wenn sie zum Himmel fährt, gewiß sie guten Wein beschert.“

* Der Salon-Schnelldampfer „Stadt Düsseldorf“ traf am Samstag Abend präzis halb 9 Uhr unter den Klängen einer Kapelle am Niederländer Steg unterhalb der Rheinbrücke ein und legte neben dem dort verankerten holländischen Räderboot „S. S. Willem“ an.

* Apollo-Theater Mannheim. Wir machen höflichst darauf aufmerksam, daß der Kartenverkauf für das Hartlein-Gespielt heute Montag sowohl im Apollo-Theater als auch in den bekannten Verkaufsstellen beginnt und sich Karten für drei Tage im Voraus zu haben.

* Warnung vor dem Verkauf von Altertüchern an herumreisende Händler. Es wurde verschiedentlich aus dem Schwarzwald gemeldet, daß herumreisende Händler wertvolle Altertümer und Kunstgegenstände in Dörfern und Höfen zusammenkaufen.

* Ein Verteiliger im Unterrod. Die Strafkammer des Wiesbadener Landgerichts darf sich rühmen, am Freitag zum erstenmale gelegentlich einer Verleumdungsklage gegen einen Schönberger Landwirt einen Rechtsanwalt im Unterrod fungieren gesehen zu haben.

* Von einer Submissionsblüte, die fast alles bisher schon Dagewesene (und was ist auf diesem Gebiet nicht schon alles dagewesen) in den Schatten stellt, weiß die „Deutsche Kaiser-Zeitung“ etwas zu erzählen: Seitens der Beschaffungsjurie für die Schutzgebiete war die Lieferung von 100 Stück eisernen Kochtöpfen mit einem Inhalt von 10 bis 150 Liter für die Kaiserliche Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika ausgeschrieben.

* Propaganda in Heidelberg für den Besuch unserer Stadt bei der Verkehrsverein dadurch gemacht, daß er beim Durchgang der 7 Ferienüberbrücke Hamburg-Basel, Bremen-Basel und Berlin-Wehl durch die Station Heidelberg seinen dreisprachigen Prospekt in den Jagen ausstellen ließ.

* Einen schweren Erzech verübten am Samstag nachmittag gegen halb 4 Uhr mehrere Wurschen. Sie zogen in der in R 4 belegenen Wirtschaf zum „Wadischen Hof“ und machten Kadav, der schließlich in Street ausarbeitete.

* Eine Mutter von der eigenen Tochter erschossen. Das unvorsichtige Quatieren mit Schusswaffen hat wie Verluste Blätter melden, wieder zu einem bedauerlichen Unglücksfall geführt, dessen tragisches Ende sich gestern im Schöneberger Augusta-Krankenhaus abgespielt hat.

* Eine Mutter von der eigenen Tochter erschossen. Das unvorsichtige Quatieren mit Schusswaffen hat wie Verluste Blätter melden, wieder zu einem bedauerlichen Unglücksfall geführt, dessen tragisches Ende sich gestern im Schöneberger Augusta-Krankenhaus abgespielt hat.

Die Tochter nahm die Waffe in die Hand. Dabei berührte sie den Sabn, der Redolier entlud sich, und die Kugel traf die vor ihr stehende Mutter in den Kopf, die Blutüberströmt zusammenbrach.

* Der Wasserstand des Rheins, der immer noch ein ziemlich hohes ist, ist in der vergangenen Nacht bei Günningen von 322 auf 320, bei Aehl von 430 auf 408 und bei Magau von 823 auf 598 zurückgegangen.

* Aus Ludwigshafen. Ueberfahren wurde durch einen elektrischen Wagen Mannheim-Friesenheim das 4 1/2 Jahre alte Kind des Fuhrmanns Gottl. Schreier in der Prinzregentenstraße.

Polizeibericht.

vom 15. August 1910.

* Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod. Am 13. d. Mts. nachts 10 Uhr geriet der ledige 18 Jahre alte Tagelöhner Heinrich Köffel von hier auf der Bongardstraße mit dem 22 Jahre alten ledigen Tagelöhner Egidius Laibach aus St. Martin, zuletzt hier Pestalozzistraße Nr. 37 wohnhaft, nachdem sie gemeinsam mit noch 2 weiteren Kollegen in der Redarstraße mehrere Wirtschaften besucht hatten, auf dem Heimweg in Wortwechsel.

* Weiterer Körperverletzungen wurden verübt: auf dem Friedhofslage, auf der Zentelstraße durch Stechen mittel Messers, im Danie Waldhofstraße 11, in der Wirtschaft „Wilhelm Tell“, Rheinammlirstraße 14, auf der unteren Riedstraße in Waldhof, in der Wirtschaft „zum Engel“, Kaiser Wilhelmstraße 28 in Redarau und auf der Friedhofstraße Wölbhof.

* Wegen verschiedener Ausschreitungen und Widerstands gegen die Staatsgewalt wurden auf Anzeige gebracht: ein led. Kaufmann, ein Restaurateur, drei Tagelöhner, ein Tischendreher, ein Hausdiener hier.

* Verhaftet wurden 23 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Sportliche Rundschau. Ueberlandflug Frankfurt-Mainz-Mannheim.

Auf dem Landungsplatz herrscht seit dem frühen Morgen reges Leben. Der geräumige Schuppen, der bereits am Sonntag im Rohbau fertig war, wurde heute in den Vormittagsstunden eingedeckt. Die wasserdichten Decken hierzu lieferte gratis die Firma Koppel u. Lemmer.

Für den ersten Tag des Ueberlandfluges (Dienstag, 16. Aug.) sind folgende besondere Bestimmungen erlassen: Am Dienstag, den 16. August kann der Start zum Mannheimer Preis nur in Verbindung mit dem Start zum Zuverlässigkeitspreis erfolgen, d. h. es muß zwischen 11 1/2 und 12 1/2 Uhr in Mainz gelandet werden.

Au Ehrenpreisen sind u. a. gestiftet: Vom Prinzen Albert zu Schleswig-Holstein-Blüdsburg, dem 1. Vorsitzenden des deutschen Fliegerbundes, für den Flieger, welcher den Zuverlässigkeitspreis gewinnt, ferner ein Ehrenpreis für denjenigen, der als Zweiter am Dienstag in Mainz landet und ein dritter Ehrenpreis für denjenigen, der in Mannheim Dritter ist.

Berliner Flugwoche.

Der fünfte Tag des Flugmeetings in Berlin-Johannisthal istoch mit einer Flugvorstellung sehr interessanten und hervorragenden Leistung des Oern von Goerzissen, die in ihrem Ergebnis als ein Fortschritt der Aviation bezeichnet werden kann und deshalb für weitere Rechte Interesse beanspruchen dürfte.

Gemüse, Saucen,

Achtung vor Nachahmungen!

schwache Suppen usw. erhalten augenblicklich unvergleichlichen Wohlgeschmack mit einigen Tropfen

MAGGI'S Würze

Schutzmarke Kreuzstern

nicht mitkochen, erst beim Anrichten beifügen. MAGGI'S Würze ist sehr ausgiebig, man verwende stets den Würzesparsar.

— Probefläschchen 10 Pf. —



9295

MAGGI'S gute, sparsame Küche!

Konzerthaus Storch
Tägl. große Variete-Vorstellungen
10 Personen. 10 Personen.
Geschw. Delabord
erakt. Solisten, Duett, Terzett, Quartett.
Variete- und Burlesken-Ensemble.
Heute humoristischer Familien-Abend.
K 1, 2

Wilder Mann, N 2, 13.
Täglich **Konzert**
des Damen-Künstler-Quintetts. 9312

Wer seine Stühle nicht ruiniert haben will,
der fesse diese, aber lasse sie durch die Spezialstuhlreparaturwerkstätte
H. König, Q 1, 15 Adol. Fährn Fährn, alle Gelegenheitsarbeiten
wie z. B. Vorhänge, die Hausierer & Kamen & Firma mitbringen.

Nachlicht ohne Oel
Nur vierzig echt
Müller gegen 25 Pf.
durch G.A. Glafey,
Nürnberg * 171

Plissé-Brennerei P 6, 6
Geschw. Schammerlanger.

Kolläden und Jalousien
aller Systeme liefert, und repariert
Wohnung R 4, 15 Ad. Weide. Werkstatt P 6, 11.
Schlofferei und Kolladengeschäft. Tel. 3450.

**Lehr-Kurse für Zuschneiden,
Nähen und pract. Kleidermachen**
für Frauen u. Mädchen, nach bewährter fachgemässer Methode.
Ebenso Zuschneide-Kurse besonders.
Eintritt in die Kurse jederzeit. (Auch halbe Tage.)
Käthchen Manger, H 7, 28, part.

**Tapeten-Spezialhaus
List & Schlotterbeck**
P 7, 1 Heidelbergstr. Tel. 1858
**Tapeten,
Lincrusta,
Cocos.**
6702
Musterkarten und Kostenvoranschläge auf Wunsch.
Grösste Auswahl. — Billigste Preise.
Reste werden stets sehr billig abgegeben.

Auf niemals Wiedersehen!
werden Frauen-Gesichts-Haare unter Garantie der Unschädlichkeit, entfernt. Das Verfahren ist neu, (nicht elektr.) auf seinen zweckmässigen Erfolg geprüft, ist schmerzlos und nicht zeitraubend.
Diskrete Bedienung in und ausser dem Hause.
Ad. Arras, Q 2, 19/20.

„Adler“ Schreibmaschinen
Häufig im Preis. — Erstklassig
in jeder Beziehung.
Annähernd 30,000
im Gebrauch.
Referenzen, Kataloge und Vorführung auf Wunsch kostenlos durch die Generalvertretung
Hans Schmitt, C 4, 1. Telephon 1216. 4799

Wechsel-Formulare
in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der
Dr. B. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Stellen finden
Maschinenfabrik in der Pfalz sucht für ihre Guss-
schmiede einen energischen
3323

Vorarbeiter
Derfelde soll unabhängig von der Stichelei der Bucherei
vorstehen und die Kontrolle über ans und abgehenden
Guth führen.
Es können nur solche Bewerber in Betracht kommen,
die mit Armatoren- und Pumpenbau vertraut sind.
Schreiben unter Nr. 9322 an die Expedition des Blattes

Nur **15** Tage!
17. bis einschl. 31. August 1910.

Apollo-Theater

MANNHEIM.

Mittwoch, den 17. Aug. u. folgende Tage

Hartstein

der Unverwüthliche!
mit seinem glänzenden Schlager:
Er oder Er

Burlesken-Schwank in 2 Bildern v. W. Hartstein.
Nie hat Mannheim so gelacht!
Der übermüthige Schwank „Er oder Er“ wurde vom Hartstein-Ensemble in Berlin, Hamburg, Breslau, Dresden, Leipzig, Hannover, Magdeburg, Köln, Chemnitz, Stettin, Kiel usw. mit sensationellem Erfolg u. unbeschreiblichen Beifall zur Aufführung gebracht.

Nur **8** Aufführungen
17. bis einschl. 22. August 1910.

Geschenkt bekommen Sie

neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegenstände, wenn Sie das **Schuhorème**

Nigrin und Schneekönig

Seifenpulver

in Ihrem Haushalt verwenden. 6885

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Produkte, Göppingen.

Unterricht.
Stenographie
Rundschrift, Maschinen- und
Schreibmaschinen-Unterricht
auch für Unbemittelte.
Tages- u. Abendkurse, Einzel-
Unterricht Unterrichtslocher
ca. 6 Wochen. Erfolg garantiert.
Schwetzingerstr. 21. Tel. 4083.
50440

Franzose 23 Jahre, perfekt
Deutsch m. a. u. Englisch,
best. f. a. l. O. t. Engagement.
Dif. u. Nr. 85653 an die Exped.

Lehrer
erteilt Unterricht in allen
Elementarfächern bei möglic.
Donator.
Anfragen erbeten unter Nr.
82890 an die Exped. des Bl.

Unterricht bezw. Konver-
sation in
russischer Sprache
bei bereits einiger Vorkennt-
nis für Abendstunden per so-
fort gesucht. Angebote erbet.
an H. Dubrowski, Franzen-
str. 10, 101.

Vermischtes.
Juwelen - Arbelten
Jeder Art liefert solid, schön
und billig 52512
Juwelierwerkstätten Apel,
O 7, 15 (Laden), Heidelberg-
strasse. Ankauf, Tausch, Verkauf.
Telephon 3548.

Sie werden mich im
Wägen und Bügeln
besserer Herren- und
Damenwäsche. 52500

Frau Elise Gniro
U 5, 21, Seitenhand part.

Damenschneiderin
Ch. Ahrens, F 4, 18, 3 Tr.
fertigt unter Garantie tadello.
Sitzen sehr billig. 2229
Blusen von 2 M. an
Kostüm 8
20 Jahre Praxis
Achtung a. Namen u. Stockwerk.

**Laden-Einrichtungen,
Regale sowie Zellen,**
neu u. gebraucht, stets vorräthig bei
19004
Wer ist Ihr gut und billig
repariert haben will, der
benutze sich nach der
Ahren-Reparaturanstalt
Siede Nachf. L. Pfeiffer
Q 4, 9
neben dem Habererkel.
Eine neue Wäscher stehen
sollt nur 1.20 RM. Glas, Zeller
je 20 Pf. 50197

Rein
Friseurgeschäft
beim Nr. 16450
T 6 No. 8
es werden Köpfe f. 2.50 RM.
u. Haarketten von 5.— RM.
an, angefertigt

Ankauf.
Kaufe Möbel, Betten, ganze
Einkaufungen an höchsten
Preisen. Frau Schüller,
Wägenstr. 17. 32281
Reiser, Schuhe, Weiberg
kauft und verkauft 32282
Frau Gabel, F 5, 11.

Kaufe gebr. Möbel
Betten wie auch ganze Ein-
richtungen z. d. höchst. Preis
Postkarte genügt. 50494
Sandbrand, S 3, 11.

Heirat
Fähiger, kredfamer Kauf-
mann, 29 J. alt, engl. verheir.,
begehrt eine feine Detail-Ge-
schäfte, sucht, da es ihm an ge-
nügender Gelegenheit fehlt, die Ver-
trauenshaft einer geschäftstüch-
tigen, häuslichen Dame mit Zu-
vermögen, Disposition und jure-
st. Ausübungsrechte, evtl. mit
Bild unter Nr. 85616 an die
Expedition dieses Blattes.

Heirat!
Fähiger, kredfamer Kauf-
mann, 29 J. alt, engl. verheir.,
begehrt eine feine Detail-Ge-
schäfte, sucht, da es ihm an ge-
nügender Gelegenheit fehlt, die Ver-
trauenshaft einer geschäftstüch-
tigen, häuslichen Dame mit Zu-
vermögen, Disposition und jure-
st. Ausübungsrechte, evtl. mit
Bild unter Nr. 85616 an die
Expedition dieses Blattes.

Verkauf
Ladeneinrichtung 85578
billig zu verkaufen.
Kaufstraße 11, part.
Eine massive Ladenein-
richtung, verschiedene Glas-
schänke, sowie ein zweifäd.
Fahrradwagen zu verkaufen.
52751 H 3, 1, Seitenhand
Hast neues Klavier billig
zu verkaufen. 85121
L 6, 14, part. 116.

Ein Ponywagen
zu verk. G 5, 17b. 51812
Einige Ochs- u. Con-
servenschränke bill. zu verk.
Q 7, 8, Scheinwerferstr. 35350

Ein Kinderbett
billig zu verkaufen. 85563
Siedelstr. 76, 3. St.

Portland-Cement
2000 Sack prima Portland-
Cement mit Garantie für
deutsche Normen billig abzu-
geben. Gefl. Anfragen unter
Nr. 52795 an die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Bade-Einrichtungen
und Wannen,
neu und gebraucht billig.
51187 Q 7, 2-3.

3 Bettstellen
mit Koff. zu verk. 35004
C 1, 14, 3. St. St. Vorderb.

**Ein schöner, sehr neuer
Sitzwagen.**
Räuber's Max Joleff, 27,
3. St. rechts. 52971

Stellen finden
Vorarbeiter
gesucht, welcher schon in dem
Fabriken tätig gewesen ist
und sich durch Pastore aus-
weisen kann. Bewerbungen
schriftlich, oder persönlich an
Gedreher Brauer, Industri-
hofen, Industriest. 14. 52888

Jung. Zeichner,
flott u. sauberer Arbeiter,
für tech. Bureau gr. Maß-
stab auf 1. Oktober ge-
sucht. Offert. unter Nr. 52852
an die Exped. des Bl. erbet.

Modes
Schneidmädchen gesucht. 52875
Anstmann, P 7, 21

Junges Mädchen
aus guter Familie täglich einige
Stunden zu 2 Kinder 4 u. 6 J.
in Späterstunden (et. ge. 52847
Göhring, S 3, 2, rechts.

Ein kräftiger, brauner, jung.
Mann vom Lande im Alter
von 18—18 Jahren als

Gausburjäger
gesucht. Kost und Wohnung
im Hause. 52422
Jakob Harter, N 4, 22

3a. Mädchen zur Beihilfe
im Laden gesucht. Selbst-
ständig. Offert. unter 52873 an
die Exped. des Bl. erbeten.

Ein braves Hausmädchen,
das Bescheidenheit zum Kochen-
lernen hat, sofort gesucht.
52658 L 4, 11, 1. Trepp.
Weiteres 52870

Mädchen
oder Haushälterin, welche
gut kochen kann und Haus-
arbeit verrichtet, gesucht.
Röh. L 4, 4, 115. 3. St.

Fräulein
täglich, zuverlässig u. funk-
tionstüchtig für Laden gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten
mit Photographie, Angaben
der Gehaltsansprüche unter
Nr. 52855 an die Expedition
des Bl. erbeten.

Verf. u. künft. Röh. Haus-
und Zimmermädchen aus auf 15.
August u. 1. Sept. 1910.
Bureau Wägen, H. 5, 11. Tel. 3316.

Braves, fleißig. Mädchen
für häusliche Arbeit gesucht.
E 4, 3, 1 Tr. 35548

Köchin ges.
Ein solides Mädchen, das kochen
kann zu mehreren Ein-
heiten gesucht. Ab. P 6, 4/5.
52065

Ein braves fleißiges
Mädchen
das alle Hausarbeit verrichtet,
und auch etwas kochen kann bei
hoh. Lohn sof. od. 1. Sept.
gef. O 3, 18, 2. St. 52805

Stellen suchen.
Jg. Mann, verh. sucht bald
Stellung als Portier, Kassier-
bote od. Bureauangestellter in
Wohnung. Gefl. Off. m. Geh.
Angab. unter N. 100 an die
Exp. der Mittelstädter Zeitung,
Mittelstadt 1. Dsm. 52877

Strebsamer Kaufmann
kann ein Geschäft, welches ge-
heh. geführt, Wasserrecht für
Sport (abgegeben mit Schieds-
richter, billig erworben. Offerten unter
Nr. 52880 an die Expedition.

Jung. Bauzeichner sucht
auf 1. Okt. geg. geringe Ver-
gütung auf einem gut. viel.
Architekturbureau Stellung.
Off. u. B. 52823 a. d. Exped.

Fähiger Kaufmann (1891 in
den Rheinländern) kocht
nach. Offerten unter Nr. 52853
an die Expedition.

Für Witwe, 15% Jahre alt,
wird Stellung gesucht in
besseren Hause. 35906
Frau Girsch, Ludwigshafen,
Ragstraße 34.

Mädchen.
die etwas koch. können such.
u. finden für sof., 15. Aug.
u. 1. Sept. passende Stellen.
Stellenb. Marie Jochim,
P 3, 9. 35300

Herrschäftslehre
bürgerl. Köchin.
Kamm- u. Hausmädchen, such. u.
finden die best. Stellen. 52629
Sartmann, G 5, 7, 11.

Witwe.
Sucht Stellung bei einzeln Dame
oder Herrn per 1. Septbr.
35141 E 7, 6 Laden.

Bureaux
Bureau D 4, 14 nächst der
Wägen, 4
Zimmer als Bureau an, auch als
Wohnung, sof. zu verm. Röh. Lab.
(35561)

J 2, 4, Bureau
Marktstraße, ganz oder ge-
teilt zu vermieten. 19670

N 4, 16, Bureau,
2 Zimmer, sehr ruhige Lage,
am Gockelmarkt, sof. zu ver-
mieten. 35494

Büro
5 helle geräumige Zimmer,
auch als Wohnung sofort oder
später zu 2 Kinder 4 u. 6 J.
vermietet. Q 1, 2 H. Breiter
straße.
Näheres im Laden. 19699

Rheinische Creditbank Mannheim. Bilanzübersicht per 30. Juni 1910.

Table with Aktiva and Passiva sections, listing assets like Kasse, Wechsel, Guthaben and liabilities like Aktienkapital, Reserven, Kreditoren.

Mannheimer Bank Aktiengesellschaft. Bilanzübersicht per 30. Juni 1910.

Table with Aktiva and Passiva sections, listing assets like Kasse, Wechsel, Guthaben and liabilities like Aktienkapital, Reserven, Kreditoren.

Baden-Baden.

Festveranstaltungen des städtischen Kurkomitees anlässlich der grossen internationalen Pferderennen. Freitag, den 19. August (1. Renntag) abends 8 Uhr: Grosses Doppelkonzert, Grosses Garten-Nachtfest.

Pfälzische Bank, Ludwigshafen a. Rh. Bilanzübersicht per 30. Juni 1910.

Table with Aktiva and Passiva sections, listing assets like Kasse, fremde Geldsorten und Coupons, Wechsel, Guthaben.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.G. in Mannheim Bilanzübersicht per 30. Juni 1910.

Table with Aktiva and Passiva sections, listing assets like Kasse, fremde Geldsorten und Coupons, Wechsel, Guthaben.

Süddeutsche Bank in Mannheim. (Filiale in Worms). Bilanzübersicht per 30. Juni 1910.

Table with Aktiva and Passiva sections, listing assets like Kasse, fremde Geldsorten und Coupons, Wechsel, Guthaben.

Verlobungs-Anzeigen. Bei schnellster Ausführung. Dr. S. Saas Buchdruckerei & m. b. S.

Caruso-Konzert. Am 9., 15., 19. und 23. September: Fest-Konzert-Zyklus. Mitwirkende: Ernst von Possart, Professor Eugen Esaye, Professor Arthur Nikisch.

Rheinische Creditbank in Mannheim. Aktienkapital 85000000 Mark. Reserven M. 16,500,000.— Hauptsitz Lit. B 4 No. 2.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung; Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen.

Wirtschafts-Vermietung. Wir suchen für eine gut gehende Wirtschaft in Mannheim mit einem Verbrauch von nachweislich 600 hl Bier, einen erfahrenen, fähigen Mann.

Zapfwirt. Branerei zum Jähringer Löwen in Schwellingen.

Rückenmark-Leidende. verlangen Prospekt über Uebungstherapie der Ataxie. (System: Geh. Bäte Leyden-Goldscheider.) Orthopädisches Institut, Mannheim, K I, II, part. Sprechzeit 2-3.

Trauerbriefe bei schnellster Ausführung. Dr. S. Saas Buchdruckerei & m. b. S.

Mannem vorne!! Mannem vorne!! Mannemer Volksfest 1910. Sonntag, den 21. u. Montag, den 22. August jeweils nachmittags 3 Uhr beginnend, auf der Spielwiese zwischen dem Feudenheimer- und Weinheimer Bahnhof. 60000 qm Wiesenfläche! Gedeckte Zelthallen für ca. 8000 Personen!

Geschäfts-Eröffnung! Putzgeschäft. eröffnet habe. Durch langjährige Tätigkeit in erstklassigen Mode-Ateliers habe ich mir genügende Kenntnisse erworben, um allen an mich gestellten Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Ruhrkohlen und Koks. deutsche und englische Anthracit in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franco Haus. August & Emil Nieten. Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnhofstr. 22/35.

Freiwillige Versteigerung. Dienstag, 16. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr. Zwangs-Versteigerung. Dienstag, 16. August 1910, nachmittags 2 Uhr. Zwangs-Versteigerung. Dienstag, 16. August 1910, nachmittags 2 Uhr.

4 grosse Rabatt-Tage!

Montag — Dienstag — Mittwoch — Donnerstag

geben wir

Doppelte Rabattmarken

Ausgenommen Konventions- und Marken-Artikel.

9464

Herm. Schmoller & Co.

Statt besonderer Anzeige.

Samstag mittag verschied plötzlich und unerwartet, nach glücklich überstandener Operation, meine innigstgeliebte, unvergessliche Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Maria Geiler

geb. Kern.

Um stilles Beileid bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Robert Geiler.

Giesen (Frankfurterstr. 75), den 15. August 1910.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. August, nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt. 9459

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht 12¹/₄ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

9462

Herr Otto Esch Kaufmann

im Alter von 26 Jahren.

MANNHEIM, (Rennershofstr.) 4, 14. August 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

- August Esch.
- Anna Esch geb. Künkler.
- Marie Krayer geb. Esch.
- Heinrich Krayer.
- Familien Esch und Künkler.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 16. August, nachmittags 3¹/₄ Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Es wird höflichst gebeten, von Kondolenzbesuchen Abstand zu nehmen.

Stellen finden.

Lücht, Hauserer u. Bertried leichtverfäuflich. Haushalt-artikel gefucht. 35663 NAb. U 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Perf. Stenotypistin

mit langjähriger Praxis sucht Stellung per 1. Okt. oder später. Gest. Offert. u. Nr. 35706 an die Expedition des Bl.

Anst. Mädchen

für ganz zu einzelner Dame gesucht. Näheres 32883 L 13, 5, 3. Stad.

Personal jeder Art

für Private, Hotel u. Restauration für hier und auswärts sucht und empfiehlt 17678 Bureau Cippert, T 1, 15, Telefon 3247.

Verkäuferin

sowie eine

Komptoristin

mit guten Kenntnissen von groß. Haus- u. Küchengerätgeschäften per 1. Oktober gesucht. Gest. Off. unter Nr. 52902 an die Expedition dieses Blattes.

Keller.

P 6, 20, idöner Keller, 212 qm groß, für jed. Betrieb geeignet, zu verm. 19444 W. Marum, Tel. 7000 u. 7002

P 3, 11

schönes Magazin mit breiter Einlage, ca. mit Bureau sof. zu verm. 19684

Friedrich

Tieferschüttet machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser geliebter Sohn, Bruder, Onkel und Neffe

gestern abend 7 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 24 Jahren sanft entschlafen ist. — Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Franz Knopf.

MANNHEIM (S 6, 43), den 14. August 1910.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 16. August, nachmittags 3¹/₄ Uhr, von der Leichenhalle aus statt. 9463

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tiefbetrubt zeigen wir Freunden u. Bekannten an, dass unsere liebe Mutter

Nannette Baum geb. Gumbel

plötzlich an einem Herzschlag im Alter von 74 Jahren gestorben ist.

Mannheim, 15. August 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen

Gesdewister Baum, N 6, 3.

Die Beerdigung findet Dienstag 10¹/₄ Uhr vom israelitischen Friedhofe aus statt. 4975

Stellen suchen.

Suche für meinen Sohn (Realist) geeignete Lehrstelle.

Offert. unt. J. C. 35538 an die Expedition des Bl.

Ein Mann in den best. Jahr. u. gut. Kenntn. verf. sucht Stelle als Kassend., Port. od. dgl. an funktionell. sof. Eintritt. U 4, 13 II. 35352

Werkstätte.

14, 9a Werkstätte, 1. mel. der seit Jahren eine Schmelze betrieb. wird zu vermieten. 19460

Die Venusseife.

Humoreske von W. Kitzweger.

Ada von Lankwitz sah an ihrem Schreibtisch und ließ die Feder rasch über das Papier gleiten. Sie sah jeden vormittag so, die jugendliche Schriftstellerin, deren Fleiß ersehnt, was ihr an außergewöhnlicher Begabung abging. Ihr Name war nicht berühmt, aber ihre Skizzen, ihre Feuilletons wurden gern gelesen und veröffentlicht für eine ganz hübsche Einnahme. Adas Mutter, die verwitwete Oberstin, war nicht einverstanden mit dem Beruf ihrer Tochter, sie fand nicht standesgemäß, für Geld zu schreiben. Doch da die Honorare stets sehr notwendig gebraucht wurden, hatte sie sich allmählich damit abgefunden. Ada war glücklich darüber, daß sie so viel verdiente, wie sie zum Lebensunterhalt und für ihre Toilette brauchte. Ihr Bruder Kurt, der Leutnant, mußte doch seinen Fußsack haben, und ohne ihr bescheidenes Talent wäre sie gezwungen gewesen, als Gesellschaftlerin oder als Fräulein unter Fremde zu gehen. Denn heiraten, daran war ja für sie gar nicht zu denken. Ein armes obliges Mädchen, das abblühte ja nicht, um so weniger, da ihre Mutter nicht in der Lage war, ein Haus zu machen.

Ada von Lankwitz sah heute, wie immer, am Schreibtisch, als ihre Mutter eintrat und ihr einen Brief und einen Zettel hinreichte: „Sieh mal, Ada, ein eingeschriebener Brief von einer Parfumeriefirma — was die wohl von Dir wollen?“

„Das werden wir ja sehen, Mutchen.“ Ada bestärkte rasch den Empfang und öffnete dann, selbst gespannt, das Schreiben, es rasch überfliegend. Sie wurde rot und blaß beim Lesen und rief der wiebereintretenden Oberstin zu: „Ach Gott, Mutter, das ist ja eine ganz schreckliche Geschichte! Denk nur, die Firma will mich verlegen — ich soll eine ihrer Fabrikate herabgesetzt haben in einer meiner Skizzen. Hör' nur, was sie schreiben: Fräulein

Ada von Lankwitz, Dresden. Sie haben unter dem Namen „Venusseife“ eine Skizze veröffentlicht, betitelt „Martha's Glück“, in der sie eine unserer geistlich geschätzten Fabrikate herabsetzen. Es heißt in der Skizze: „Nach dem vergeblichen Gebrauch der berühmten Venusseife gab Martha endlich auf, ihrem Teint zu neuer jugendlicher Frische zu verhelfen.“ In diesen Worten liegt die Herabwürdigung unserer Venusseife, und wir sehen uns gezwungen, Sie für den uns daraus erwachsenden Schaden haftbar zu machen, falls Sie nicht bereit sein sollten, in einigen von uns bestimmten Tageszeitungen zu erklären, daß Ihnen jede beleidigende Absicht fern gelegen habe. Selbstverständlich haben Sie die Kosten der Inserate zu tragen. Auch behalten wir uns weitere Schritte vor. Wir sehen Ihrer ungehenden Antwort entgegen, widrigenfalls wir unser Recht auf gerichtlichen Wege suchen werden, und zeichnen hochachtungsvoll Julius Friedrich Vindelmeier Nachf.

Ada legte den Brief mit einem tiefen Seufzer auf den Schreibtisch und brach in Tränen aus. Die Oberstin war starr vor Entsetzen, und beide Frauen zitterten an allen Gliedern. „Siehst Du“, rief Frau von Lankwitz — „ich hab's immer gesagt, diese Schriftstellerei taugt nichts. Nun ist das Unglück da. Ein Prozeß! Und Du, eine von Lankwitz, vor den Schranken des Gerichts!“

„Ach Mutchen, mach' mir nicht noch Vorwürfe! Ich kann doch nichts dafür. Ich hatte keine Ahnung, daß es wirklich eine Venusseife gibt, hab' mir die Bezeichnung nur so angedacht. Und eine Firma Julius Friedrich Vindelmeier ist mir ebenfalls nicht bekannt. Es ist entsetzlich! Wenn das Inserat in mehreren großen Zeitungen erscheinen soll, kostet das eine Menge Geld, und schließlich machen die Leute noch größere Ansprüche. Und ungehebersoll ich antworten, sonst wollen sie gerichtlich vorgehen!“ Die ganze Angst des weiblichen Geschlechts vor dem Gericht und vor allem, was damit zusammenhängt, brach aus den entsetzten

Mienen Adas und der Oberstin. Die tief aufgeregte im Zimmer hin und her, und Ada schluchzte herzzerbrechend, bis ihr endlich ein erlösender Gedanke kam. „Wir müssen einen Rechtsanwalt zu Rate ziehen, Mutchen“, rief sie, und ihre Tränen verstiegen. Die Oberstin blieb stehen und atmete tief auf: „Ach ja, Kind, einen Rechtsanwalt, das ist ein guter Gedanke. Geh' nur gleich, denn wenn Du nicht umgehend antwortest, schicken uns diese Menschen eine Klage auf den Hals.“ Ada hauchte in ihr Taschentuch und drückte es gegen ihre verweinten Augen, die Mutter hatte sie die Tür in der Hand, als ihre Mutter fragte: „Aber zu welchem Anwalt willst Du? Wir sind noch fremd hier und wir haben ja noch niemals einen nötig gehabt! O Gott, wenn das Dein seliger Vater wählte!“ Ada schluckte rasch die Tränen, die ihr schon wieder kommen wollten, hinunter und sagte: „Ich geh' zum ersten besten. Gleich da drüben um die Ecke herum ist seit ein paar Wochen ein Schild an einem Haus: Dr. Schmitz, Rechtsanwalt. Ich komme so schnell wie möglich zurück, liebes Mutchen.“ Damit ging sie eilig und mit hochklopfendem Herzen erklimmte sie die Treppe des Hauses, in dessen erster Etage Herr Rechtsanwalt Dr. Schmitz sein Bureau hatte. Eine angestrichelte Hand wies auf das Wartezimmer hin. Auf einem Plakat an der Tür stand „Nicht antworten“. Hurtig drückte Ada die Klingel auf und sah sich in einem laiblen, nur mit einigen Stühlen besetzten Raume. Ein grüßliches Verdrehergesicht kam über sie und sie konnte einem jungen Menschen, der aus dem Nebenzimmer kam, sie nach ihren Wünschen fragte, kaum antworten. Aber sie brachte es schließlich doch heraus: „Ich möchte den Herrn Rechtsanwalt sprechen, wenn es eben möglich ist.“ Der junge Mensch lächelte etwas ironisch: „O ja, es ist möglich. Bitte.“

(Schluß folgt.)

Wirklich billige Damen-Blusen und Mädchen-Kleider

Musseline - Blusen ganz auf Futter gearbeitet zum Aussuchen
 Serie I **275** Serie II **395** Serie III **595** Serie IV **775**
 jedes Stück Mk. jedes Stück Mk. jedes Stück Mk. jedes Stück Mk.

Mädchen-Kleider in Kattun und leinenartige Stoffe, Gr. 65-95 zum Aussuchen
 Serie I **295** Serie II **395** Serie III **495** Serie IV **650**
 jedes Stück Mk. jedes Stück Mk. jedes Stück Mk. jedes Stück Mk.

Kinder-Kleider in Musseline und Alpacaartigen Stoffen, ganz auf Futter, Gr. 45-60 zum Aussuchen
 Serie I **195** Serie II **325** Serie III **425** Serie IV **650**
 jedes Stück Mk. jedes Stück Mk. jedes Stück Mk. jedes Stück Mk.

Mädchen-Kleider Musseline, ganz auf Futter, Größe 60-95 (eleg. Sachen) zum Aussuchen
 Serie I **750** Serie II **850** Serie III **1300**
 jedes Stück Mk. jedes Stück Mk. jedes Stück Mk.

Sämtliche Kostüme, Kostümröcke, Unterröcke, Staubmäntel, Blusen etc. sind im Preise bedeutend reduziert.

Gebrüder Rothschild

K 1, 1 Mannheim

Grüne Rabattmarken!

Neckarstrasse K 1, 1

Liegenschaften

Neuerbautes Haus
Heinrich Langstraße 7
mit modern ausgestatteter
Mehlgerei
zu verkaufen oder zu vermieten.
Räberschloß oder Telefon 4415. 14051

Bauweise Villenbauplätze
für Beamte und Arbeiter geeignet, in verschied. Größen u. Lagen. Einfamilienwohnhäuser u. 8000 Mk. an Gebäuplätze für Geschäftsbauten geeignet, unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. 62827
Näh. v. Holz, Baugeschäft, Seidenheim, Hauptstr. 123.

Neuerbaute kleine Villa
in Heidelberg, zum alleinbewohnen mit Garten, an der Bergstraße in Neuenheim, bill. zu verkaufen. Näh. Architekt Herrz, Grabengasse 10. — Telefon 879. 52704

Villa 52648
im Neckargrund neu erbaut schöne Lage mit großem Garten 5 Zimmer 2 Kammern Bad, Balkon, Badstube, Hängelraum, Autohalle, Gas u. elektr. Licht zu verkaufen. Ausschritt von Eigentümer E. H. Both, Heidelberg, Herfstr. 13a, (über Kaffeekabierlein, Neckargrund).

Kleine Villenbauplätze

in Heidelberg-Neuenheim an der Bergstraße, billig zu verkaufen. Näheres Architekt Herrz, Grabengasse 10. — Telefon 879. 52705

Stellen finden

Eine angesehene unbefüllte Stelle nicht unter 22 J. finden
6318

lohn. Stellung

bei realem Unternehmen. Vierwöchige Probezeit, geg. entsprechende Bezahlung. Angebote unter J. 1020 an die Expedition dieses Blattes.
Wir suchen per sofort 2 tüchtige

Schalttafelmonteure

und einen 52893

Kranen - Monteur

bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung.
Widhoff & Senfel
G. m. b. H.
Werteil, 3, Mannheim P. 5, 10

Mannh. Cigarrenfabrik

sucht per sofort tüchtige Sortierer od. Sortiererin zum Maschinenbau. P. 7, 18. 52887

Ältere, unverl. Kinderfrau mit guten Zeugn. sucht sofort Stelle. In erfr. 52830
Comptoir Fuhr, F. 4, 6.

Schreibmaschinenfräulein gesucht!

Fräulein, im Maschinenschriften und Stenographie perfekt, mit guter Allgemeinbildung, so daß schwierige Diktate glatt aufgenommen u. fehlerlos wiedergegeben werden, gegen hohes Gehalt sofort gesucht. Es wollen sich nur Reifestantinnen melden, welche diese Ansprüche aus längerer Praxis nachzuweisen vermögen. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter K. 52849 an die Expedition d. Bl.

Stellen suchen

Photograph mit eigenen Apparaten, sucht zur Auffertigung photograph. Aufnahmen feste Anstellung in einer
Fabrik
od. industriellen Unternehmung. Suchend, beschäftigt sich während seiner freien Zeit mit Bureauarbeiten. Off. u. Nr. 54708 a. d. Exped. ds. Bl. Allenliebende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Off. u. Nr. 35707 a. d. Exped.

Wohnungen

M 1, 10
1 sehr schöne Wohnung m. 2 groß. Zimmern, Küche, Garderobe, Abfluß, 1 Treppe, ferner im Hinterhaus 2 schöne helle Zimmer, Küche an ruhige Leute per 1. Sept. zu verm. Näh. bei 19683
Aöhler, im Hause.

Augartenstr. 40
das ganze Erdgeschoss (3 Räume) als Laden oder Wohnung zu vermieten. Näheres im 3. Et. links. 19339

Augartenstr. 84
eine 2-Zimmerwohnung per sofort zu verm. 19092

Bahnhoipl. 3 2 Z., 1 groß. leeres Zimm.
sofort zu vermieten. 19537

Bismarckplatz 19
eine 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon per 1. Sept. zu vermieten. Näheres 3. Etod. 19661

Brahmsstrasse 12
wächst der Mollschule, freie Lage, schöne 2-Zimmerwohnungen mit Manierpark. Näh. 4. Et. 18559

Otto-Bedstraße, 6, Neubau
1 Treppe, 4 Zimmer, Küche, Badestimmer und Zubehör, zu vermieten. Rab. P. 4, 18. 1 Treppe, Tel. 3007. 19490

Jean-Bederstraße 1
4. Etod, 2 schön. Zimmer, Küche, Bad, zu M. 32. — p. 1. September zu vermieten. Näheres part. 19562

Burgstraße 13 2. Et.
4 Zimmer und Küche, 3. Etod. 3 Zimmer und Küche, sof. best. flechtbar, zu vermieten. 19684
Näh. Eichbaumdrauzerei.

Burgstr. 13.
8. Et., 3 Zimmer u. Küche sofort best. zu verm. 18146
Näh. Wirtschaft daselbst.

Charlottenstraße 4.
wegen Verlegung 4. Etod 5 Zimmer, Bad und Zubehör per 1. Okt. ev. 15. Sept. zu verm. Näh. part. 116. 19683

Obere Dilligstraße 9/11.
im 4. Etod 3 Zimmer u. Küche mit Balkon zu verm. Näheres Heilstraße 28. Telefon 2411. 17156

Dalbergstr. 5 (Postenfirma).
5 Zimmer, Küche, Manierparkzimmer mit Zubehör auch als Bureau passend, zu vermieten. Näh. Seilerstraße 10. 15166
Telephon 3292.

Dammstraße 6.
nahe der Friedrichsstraße, Neubau, 5, 4 u. 3-Zimmerwohnungen per 1. Okt. evtl. früher zu vermieten. 19491

Emil Hedelstraße 2a.
2 schön. 2-Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer, Balkon zu verm. Näh. Vert. 2727.

Friedrichstraße 46
6 Zimmer, Küche, Bad, Manierparkzimmer u. Zubehör 1 u. Näheres 5. Etod. 19363

Emil Hedelstr. 8
4. Etod, 3 Zimmer, Küche, Manierpark u. Badezimmer, sof. zu vermieten. Näheres varriere. 19529

Emil Hedelstraße 23, part.
Schöne große 3-Zimmerwohn., 2. Etod, Preis 46 Mark bis 1. September zu verm. 19618
Näheres bei D. Schmiele.

Elisabethstr. 7
Eleg. 4 u. 5-Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch, beide mit Erker, Balkon, Bad, Speisekammer und Zubehör per sofort od. spä. 1. u. Näh. Reppelstr. 16a. 17284

Eichelsheimerstr. 1
4 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu verm. 19374

Eichelsheimerstr. 3, 2. Et.
16a, sch. 3 Zim. Wohn. mit Zub. p. 1. Okt. zu verm. 18937

Eichendorferstr. 37
schöne 2-Zimmerwohnung u. Küche, großen Balkon per 1. September zu verm. Marco Rosa, Eichendorferstr. 37. 19404

Friedrichsplatz 9
2. Etod, 3. Etod, 4. Etod, je 11 Zimmer mit Zubehör zu verm. Zentral-Heizung, Parkett, Heizung, Entlüftung. 15169

Friedrichsstraße 5
Erdgeschoss, 1 Zimmer und Küche sofort best. zu verm. Näh. Wirtschaft daselbst. 18541

Friedrichsstraße 3, 1. Zim.
K u. Küche, Omb., sof. best. zu vermieten. — Näheres (19667) Eichbaumdrauzerei.

Friedrichsstraße 39
4. Et. 1 Zim., gr. Küche, neu berg. zu v. Preis 18 Mk. Zuzehr. Friedrichsplatz 12. 19527

Säferstraße 39-41, 185
2, 3, 4 Zimm., Bad, Speise- und Waschkammer zu verm. Näh. Nr. 39, 4. Etod oder L. 18. 5. Tel. 2110. 19635

Grabenstr. 3a
ist eine 3-Zimmerwohnung billig zu vermieten. 17918

Gontardplatz 3
1 Z., 3 Zimmer mit Küche, Balkon an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näheres Q. 1, 14. 19668

Gontardstr. 33
4 Et. große Villa 4 Zimmer, Küche und Manierpark zu M. 52 in um Näh. Lindenhofstr. 12 II. 19607

Gontardstr. 34
Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Preis 45 Mk. monatl. 19470

Säferstr. 46
2 Et. 2 Zim u. d. zu verm. 35231
In erfr. Friedrichsplatz 12, Redere.

Handstr. 9
3 Zimmer, Manierpark u. Zubehör m. freier Aussicht per 1. Okt. zu verm. 19632
Näheres 2. Etod.

Kaiserring 28
schöne Manierpark-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör an ruhige Familie per 1. Sept. zu vermieten. 35661

Pension Graf Waldersee.

Roman von G. von Stoffmann.

(Nachdruck verboten.)

„Ich schließe mich Ihrer Ansicht vollkommen an“, war die Erwiderung. „Schöne Steine, aber eine unschöne Fassung. Erstere werden durch eine Umarbeitung außerordentlich gewinnen.“
 „Und Sie glauben, daß sich die Sache machen läßt?“
 „Weißt, wenn auch, wie Mama ganz richtig sagt, mit einem gewissen Aufwand von Zeit und Geld. Also, was nehme ich nun alles mit? Den schönen Ring als Eigentum, die Perlen, den Anhänger und Frau Spähles Brosche als unvertrautes Gut. Die ersten beiden bringe ich natürlich gleich wieder mit zurück. Es könnte aber sein, daß sich die wichtige Angelegenheit nicht in wenigen Stunden erledigen ließe. Was dann?“
 Madame Vorwies lachte. „Dann bleibst Du eben über Nacht, All, und zwar auf meine Kosten, in dem besten Hotel, das Du finden kannst. Du wirst ja nicht zu Deinem Vergnügen, sondern in Vertretung Deiner alten Mutter. Da darfst Du Dir nichts abgehen lassen und nichts übersehen.“
 Er erklärte sich mit allem einverstanden und war zum Schlaf in vorzüglicher Stimmung. Die Wölle des Kamms, die im Anfang seine Stirn bedeckte hatte, war nun gänzlich verschwunden, und während er die verschiedenen Kostbarkeiten sorgsam in seine Taschen verpackte, zitierte er lachend: „Reich beladen mit des Orientis Schätzen“, wurde dann aber wieder ernst und meinte warnend: „Also, meine Damen, Vorsicht und Verischwiegenheit! Nichts verraten, nichts verplaudern. Ich werde alles besorgen, aber niemand darf ahnen, welcher Art meine Geschäfte in Frankfurt sind.“
 Er lächelte seiner Mutter die Dank, preßte schnell, von jener unbemerkt, seine Lippen auf Frau Vottis weißen Arm, machte ihr mit den Augen noch eine letzte hübsche Liebeserklärung, und verschwand mit einer gewissen Hast aus dem Zimmer.
 Madame Vorwies aber hatte gleich darauf einen festigen Schlaf.
 Als sie die Schlafkammer öffnen wollte, zeigte es sich, daß irgend etwas sie von innen verriegelt. Auch alles Rasen und Klingeln nach Frau Regenheit war umsonst, und als Frau

Spähles von der anderen Seite her in die Wohnung drang, fand sie die Kammerfrau in tiefer Ohnmacht dicht vor der Salontür hingestreckt. Sie hatte offenbar wieder angestrengt gearbeitet und war unter den hartnäckigen Anschuldigungen des Grafen schließlich zusammengebrochen. Obgleich ihre Herrin so warm für sie eintrat, umkröpfte höchstwahrscheinlich doch ein unerträgliches Angstgefühl ihr gequältes Herz, ihr eigenes Gewissen stand anflagend und Säbne heischend wider sie auf, und als es Frau Vottis endlich gelang, sie ins Leben zurückzurufen, sammelte sie verwirrt in dumpfer Verzweiflung: „Alles vergebens, alles umsonst; — er fährt mit den Perlen nach Frankfurt. Ach, wäre ich doch nie wieder zum Bewußtsein erwacht!“

8. Kapitel.

Das Schicksal hat mitunter fessame Dainen.
 Fräulein Krapp, die Obergouvernante der jungen Komtessen, die Baden-Baden mit einem Gefühl der Erleichterung verlassen und geglaubt hatte, in Jahren nicht mehr dahin zurückkehren zu müssen, die jeden Gedanken an die Familie Ebdorf als unbedeuten verbannte, war plötzlich wieder in der Pension „Graf Waldersee“ eingetroffen.
 Eine Gräfin Verwid, die ältere verwitwete Cousine ihrer Ähnglinge, die nun mit ihren Eltern wieder vereint waren, hatte Fräulein Krapp als Reisebegleiterin für die Schweiz engagiert und die Absicht ausgesprochen, vorher noch in Baden-Baden etwas für ihre Gesundheit zu tun.
 Die Gräfin Verwid war auf Reisen nicht so exklusiv wie ihre Verwandten. Sie liebte unterwegs regen Verkehr, freute sich fremde Menschen kennen zu lernen, und schloß sich in keiner Weise von den übrigen Pensionären ab. Darum spielte sie auch nicht im Erker, der ihr ebenfalls zur Verfügung stand, sondern an der großen Tafel im Speisesaal, und unterhielt sich gleich am ersten Abend sehr angeregt mit Madame Vorwies, an deren einer Seite ein Platz freigemacht worden war. Der Graf war abwesend, er weilte in Frankfurt.
 Fräulein Krapp sah weiter unten am Tisch, gegenüber von Grifa, welche die so schnell und unerwartet Zurückkehrende sehr herzlich begrüßte und sie mit den neuzugewonnenen Pensionären bekannt machte.
 Dazu gehörte auch Herr von Oberhof. Er hatte sich, wie er sagte, auf einem Spaziergang verirrt und verspätet, kam erst zum Schlaf der Müdigkeit, und oh schnell und zerküret, was Grifa ihm vorlegte. Seine Umgehung beachtete er kaum, und erst als seine

Nachbarin ihn auf Fräulein Krapp aufmerksam machte und vorstellte, schaute er auf. Die Wäde der beiden begegneten sich aber den Tisch hinweg, und die Wirkung war eine ganz merkwürdige. Der alte Herr errötete wie ein Schalknaabe, der sich bei einer unerwarteten Tat ertappt sieht, und in Fräulein Krapps Anblick trat ein Zug verwirrten Staunens und ratloser Verlegenheit, welcher sie viel jünger erscheinen ließ als sonst. Das fiel Grifa sofort als sehr bezeichnend auf. Sie beobachtete die Obergouvernante, die ihre Erregung trotz aller Selbstbeherrschung kaum verbergen konnte und immer wieder sehen und verstohlen zu ihm hinüberblickte. Blyhartig kam Grifa der Gedanke: Fräulein Krapp hat irgendeinen Anteil an seinen früheren Erlebnissen, seines Lebens Roman. Vielleicht ist sie seine Jugendliebe, die ihn verriet und verschmähte um eines anderen willen, trotzdem sie nur eine arme Gouvernante war, oder sie erlitt durch ihn irgendein Unrecht, eine beschämende Zurückweisung. Möglicherweise war sie auch nur Zeuge derjenigen Vorgänge, welche ihn so bitter, frauenfeindlich und einsam gemacht hatten und konnte nun über die Veränderung, die mit ihm vorgegangen war. Jedenfalls hatten die beiden ein Geheimnis miteinander und Grifa, die sonst jede Regung von Neugier verachtete, empfand ein seltsames Verlangen, es zu ergründen. So sagte sie, als jene mit der Gräfin hinausging, während Oberhof, in Gedanken verloren, noch sitzen blieb, zu ihm: „War Fräulein Krapp Ihnen schon bekannt? Sie schienen beide durch die Begegnung überrascht zu sein.“
 Er neigte sich über seinen Teller, schob ein Stückchen Fleisch mit der Gabel hin und her, und antwortete nicht gleich. Dann sagte er ägernd: „Mir ist so, als hätte ich die Dame schon einmal irgendwo gesehen. Ihre Gesicht erscheint mir jedenfalls vertrauter als ihr Name, den Sie wiederholt schon nennen, und den ich vielleicht nicht richtig verstand. Sprächen Sie denn von ihr als von einer erst zu erwartenden Pensionärin?“ Ihren Versicherungen nach glaubte ich eher annehmen zu dürfen, daß sie bereits hier gewesen und vor meiner Ankunft wieder abgereist sei.“
 Grifa nickte. „Sie verstanden ganz recht, Herr von Oberhof. Daß Fräulein Krapp so schnell wiederkehren würde, hat niemand geahnt. Sie selbst wohl am allerwenigsten.“
 „Und was führt sie zum zweiten Male in diese Pension?“
 „Die Gräfin Verwid, als deren Begleiterin sie reist. Ihre jüngeren Pflegebefohlenen hat sie wieder abgegeben.“
 „Oh — wissen Sie, wie lange sie bleibt?“
 „Die Gräfin hat das Zimmer auf 14 Tage genommen.“

(Fortsetzung folgt.)

Wronker's

Beachten
Sie unbedingt
die Dekoration
unserer Fenster!

95 Pfg.

195 Mk.

295 Mk.

95 Pfg.

195 Mk.

295 Mk.

Serien

Wir bieten

ganz besondere Vorteile. : :
Speziell die in diesen Serien
enthalten Modewaren aus letzter
Saison sind ausserordentlich
im Preise herabgesetzt! : :

Tage!

Blusen-, Kleider-
u. Kostüm-Stoffe

elegante Blusenstoffe hell und dunkel,
blaugrüne Karos, die grosse Mode . . .
Reinwollene Diagonal- und Fantasie-
Stoffe, neueste Farben in doppelbreit . . .

Meter
95 Pfg.

110 cm breites Satintuch und
Parlé, beste Qualität, in mod.
Herbstfarben
110 cm breite Kostümstoffe,
reine Wolle, sparte Farben . . .

Meter
195 Mk.

130 cm breites Damentuch, Ia. Qualität,
sehr glanzreich, in marine und schwarz.
Hochlegante moderne Kostümstoffe 110
u. 130 cm breit, zum Teil Herbstausbeuten

Meter
295 Mk.

Ein. grosser Posten
Schwarz Grenadine
Ia. Qualitäten, moderne
Desains Meter

195 295
Mk. Mk.

Taffet-Chiffon
Eleg. Blusen- u. Kleiderseide
Aparte Blusen- u. Kleiderseide

reine Seide,
viele Farben
hell u. dunkle
Desains
gestreift und
Karos
Meter
95 Pfg.
1.95

Schwarze Seidenstoffe
Merveilleux, Pajette, Messa-
line, Duchesse etc. in bewährten
soliden Qualitäten Meter

195 295
Mk. Mk.

1 Dtd. Staubtücher 95 Pfg.
3/4 Mtr. Gerstenkornstoff m. Kante . . . 95 Pfg.
Bettendamast, 130 cm breit, rot Meter . 95 Pfg.
Betttücher, weiss und breit 95 Pfg.

Konfektion

1 Knabenhose, blau Cheviot oder
Wachstoff 95 Pfg.
1 Kinderkleid, Waschstoff, m. Bord-
üre und Lackgürtel 95 Pfg.
1 Kinderkleid, gestr. Biber, mit
Samtkindchen und Lackgürtel 95 Pfg.
1 Russenkleid, uni u. gestr. Waschst. . 95 Pfg.
1 Wasch-Unterrock m. Vol. u. Bord. . 95 Pfg.
1 Bluse, imit. Musseline, m. Bordüre
und Tüllpassé 95 Pfg.
1 Bluse weiss Batist, m. Stick.-Einsatz . 95 Pfg.

Schuhwaren

1 Paar Herren-Gordpantoffel 95 Pfg.
1 Paar Damen-Püsch- oder Stoff-
pantoffel 95 Pfg.
1 Paar Kinder-Leder-Stiefel 95 Pfg.
1 Paar Baby-Leder-Stiefel 95 Pfg.
1 Paar weisse Segeltuch-Turnschuhe . 95 Pfg.
4 Paar Schlappen mit Filzsohle . . . 95 Pfg.
4 Paar Gummi-Abstätze 95 Pfg.

Lederwaren

1 Flügelhandtasche 95 Pfg.
1 Trapezhandtasche mod. grosse Form . 95 Pfg.
1 Samtgummigürtel mit eleganten
Schlössen 95 Pfg.
1 moderner Lackledergürtel 95 Pfg.

Bijouterie

1 eleg. Zigaretten-Etui 95 Pfg.
1 Celluloidfächer mit Malerei 95 Pfg.
1 Damen-Uhrkette mit und ohne
Schieber 95 Pfg.

Parfümerien, Schreibwaren

500 Geschäftskuwerts, farbig 95 Pfg.
200 Bogen Konzeptpapier 95 Pfg.
200 Papier-Servietten, weiss
Krepp, gest. 95 Pfg.
1 Briefordner (Hobelsystem) und
2 Schnellhefter 95 Pfg.
300 Frühstückbeutel, festlicht 95 Pfg.
1 Kasette feines Leinenpapier 95 Pfg.
100 Bogen, 100 Kuverts
1 eleg. Manikurkasten, Teilig 95 Pfg.
1 Rasiergarnitur m. Spiegel u. Pinsel . 95 Pfg.
1 Haargarnitur: 1 Nackenkamm,
2 Seitenkämme 95 Pfg.
1 grosser Celluloidspiegel 95 Pfg.
6 Stück weisse Fliedersäule I. Karton . 95 Pfg.

Taschentücher

1/2 Dtd. weisse Batisttücher m. Hohlraum . 95 Pfg.
1 Dtd. weisse Batisttücher 95 Pfg.
1/2 Dtd. weisse Batisttücher m. Namen . 95 Pfg.
1 Dtd. Kinder-Tücher m. bunt. Band . 95 Pfg.

1 Paar Brises-bises, Erbstüll
mit Voiant und Bandarbeit 95 Pfg.
1 Tüllläufer, 2 Deckchen m. Bandarb. . 95 Pfg.
2 Filztuch-Lambrequins m. Stickerei . 95 Pfg.
1 Kinderwagendecke mit Stickerei . 95 Pfg.
3 Wachstuch-Wandschoner 95 Pfg.
3 Mtr. Scheibengardinen 95 Pfg.

Kleinmöbel

1 Spiegel mit Goldrahmen 95 Pfg.
1 Hocker, goldbronziert m. Stoffbezug . 95 Pfg.
1 Handtuchhalter 95 Pfg.
1 Panelbrett 95 Pfg.
1 Handspiegel 95 Pfg.
1 Garderobehalter 95 Pfg.
1 Etage 95 Pfg.

2 Bilder
in Rahmen
unter
Glas 95 Pfg.

Handschuhe — Strümpfe

Damenhandschuhe, lang, durch-
brochen 2 Paar 95 Pfg.
Imit. Dänisch-Lederhandschuhe
hellfarbig 2 Paar 95 Pfg.
Damen-Suede-Handschuhe
weiss Paar 95 Pfg.

Herrensocken, Ringel- und macco-
farbig 6 Paar 95 Pfg.
Ia. Schweißsocken 3 Paar 95 Pfg.
Damen-Ringelstrümpfe 2 Paar 95 Pfg.
Damenstrümpfe, durchbrochen
schwarz leder u. modfarb. Paar . . . 95 Pfg.
Kinder-Strümpfe, schwarz
Grösse 1-4 6 Paar 95 Pfg.

Herren-Artikel

1 Paar solide Hosenträger 95 Pfg.
1 bunte Garnitur: 1 Servietten und
1 Paar Manschetten 95 Pfg.
3 moderne Stehkragen 95 Pfg.
1 reinseidener Selbstbinder
Wert bis 3.25 jetzt 1.95
Herren-Filzhüte, Wert bis 6.—
jetzt 1.95

Tapiserie

Leinen-Kissen mit Rückwand
moderne Zeichnung 95 Pfg.
1 Paradehandtuch gest. oder gest.
mit Hohlraum 95 Pfg.
1 Ross Leinen-Milieu m. 8 St. Garn
D. M. C.

Spielwaren etc.

1 Tennisschläger 95 Pfg.
1 Nähkasten, gefüllt 95 Pfg.
1 Hängematte 95 Pfg.
1 Toilettkasten 95 Pfg.

6 St. Phonographen-Walzen 95 Pfg.

3 grosse Bilder in sparten Rahmen
sile unter Glas
zum Aussuchen jedes Stück jetzt 95 Pfg. 195 Mk. 295 Mk.

1/2 Dtd. grau halbl. Handtücher 1.95
48/100, gesäumt und gebündert . . . 1.95
Cretonne-Bettuch, 150/235 1.95
7 Meter Bettkatun 1.95
Ia. halbl. Kaffeedecke, 135/135 1.95

Konfektion

1 Bluse, weiss Batist mit Lochstickerei . 1.95
1 Bluse, imit. Musselin, ganz gefüttert
mit Passe 1.95
1 Bluse, uni und gestr. Zephyr 1.95
1 Knabenanzug, getreift und uni
Waschstoffe 1.95
1 Kostümrock in weiss u. farb. Waschstoff. 1.95
1 Unterrock in Lüster etc. 1.95

1 Paar Kinder-Leder-Stiefel
schwarz od. farbig, Schnür od.
Knopf . . . Grösse 21 bis 26 1.95

1 Tischdecke mit Stickerei 1.95
1 Bettvorlage, doppelseitig mit Franse . 1.95
1 Paar Zug-Rouleaux 1.95
1 Paar Tüll-Gardinen, weiss 1.95
3 m Scheibengardinen, Ia. Kreuzfüll . 1.95

1 Handtuchständer, hell 1.95
1 Triumph-Liegestuhl . 1.95

1 Trapez-Handtasche, echt Leder . . . 1.95
1 eleg. Seiden-Saum-Gummi-Gürtel . . . 1.95
100 Bogen, 100 Kuverts, Leinenpapier
Ia. Qual., blau, grau, lila 1.95
1 Koperbuch, 1000 Blatt stark 1.95
1 Rasierapparat mit auswechselbarer
ochter Stahllänge 1.95
1 Basierspiegel mit Vergrößerungsglas . 1.95

Damen-Wäsche etc.

1 Badetuch, Gr. 125x140 1.95
1 Damenhemd mit Maderapasse-
Stickerei oder Hohlraum 1.95
1 Knabenkleid mit Stickerei, Voiant
und Einsatz 1.95
Damen-Nachjacketen mit Stickerei oder
Festongarnierung 1.95

Ein Posten
Macco-Herren-Hemden
und Hosen zum Aussuchen
jedes Stück 1.95

H.-L. Bettuch 100/225 mit Hohlraum
extr. schwer, Rasenleiche 2.95
6 m reinl. Handtuchstoff weiss mit
Kante 2.95
3,60 m weiss Bettendamast für 1 Bett-
bezug 2.95
1/2 Dtd. Ia. weisse H.-L. Jaquard-
Handtücher 48/110 gest. u. geb. . . . 2.95

Konfektion

1 Bluse in Lochstickerei Batist 2.95
1 Bluse in Wollstoff ganz gefüttert . 2.95
1 Kostümrock weiss Waschstoff mit
a four-Stückerei 2.95
1 Kinderkleid gestr. Waschstoff
Blusenlapen 2.95
1 Knaben-Anzug mariee Cheviot . . . 2.95

Gardinen, Vorlagen etc.

6 m grosse Gardinen weiss 2.95
1 engl. Tüll-Bettdecke 2.95
1 eleg. Tischdecke mit Applikation . 2.95
1 grosse Diwan-Vorlage doppelseitig . 2.95

Damen-Wäsche etc.

1 eleg. Fantasiehemd mit Stickerei . 2.95
1 Reformhemd mit Handfeston . . . 2.95
1 Badetuch Grösse 140/180 2.95
1/2 Dtd. Herren-Taschenücher Ia. Qual.
extr. gross 1.95

Schuhwaren

1 P. rote Lederstiefel für Kinder
und Mädchen 2.95
1 P. Boxleder-Spangenschuhe f. Kind.
u. Mdch. 2.95
1 P. Herren-Leder-Pantoffel 2.95

Haushalt-Artikel

Waschgarnitur mit Kinder-Bilder . . . 1.95
1 Fleischhackmaschine Nr. 5 1.95
6 Vorrats-Küchentonnen, dek. 1.95
6 Sektkeleche 1.95
1 Läkorservice, dek. mit Glasteiler . 1.95
Augenplättchen Nr. 3 1.95
Buttermaschine 1 Liter 1.95
Augenplättchen Nr. 3 vernickelt . . . 2.95
Waschgarnitur, gross, modern 2.95
Küchenuhr, Delta-Zifferblatt 2.95
Wandkaffeemühle, sehr praktisch . 2.95
Kaffeeservice, dek. Steilig 2.95
Läkorservice mit Glasteiler, eleg. dek. 2.95

Alle Preise Rein Netto!
Nur solange Vorrat!

S. Wronker & Co.

MANNHEIM

2 Palmen mit Topf
zusammen 95 Pfg.
Filztuch-Portiere Garnitur
2 Schals 1 Lamb. 295
mit Applikation und Stickerei